



Stadt Wesel
Personal und Organisation

INFORMATIONSMATERIAL

Beamter/in des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes

Brandmeisteranwärter/in

Inhaltsverzeichnis

1. Entwicklung des Berufes
2. Einstellungsvoraussetzungen
 - 2.1 Bildungsvoraussetzungen
 - 2.2 Praktische Tätigkeiten
 - 2.3 sonstige Voraussetzungen
3. Auswahlverfahren
 - 3.1 Schriftlicher Teil
 - 3.2 Körperlicher Eignungstest
 - 3.3 Praxistest
4. Ausbildung
 - 4.1 Dauer der Ausbildung
 - 4.2 Ausbildungsgliederung
5. Kosten und Einkommensverhältnisse
6. Bewerbungen
7. Weitere Informationen

1. Entwicklung des Berufes

Die Bekämpfung von Bränden wurde bereits in frühesten Zeiten auf freiwilliger Basis organisiert. Dies erfolgt auch heute noch in kleineren Städten und Gemeinden durch die Freiwilligen Feuerwehren, d.h. durch Männer und Frauen, die freiwillig diesen Dienst im Interesse der Allgemeinheit ausüben.

In der Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden in den größeren Städten die ersten Berufsfeuerwehren. Sie waren eine notwendige Folge des steten Wachstums der Städte und der gesamten technischen Entwicklung, die zu einer derartigen Zunahme der Brandgefahren führten, dass eine Bekämpfung auf freiwilliger Grundlage nicht mehr ausreichend war.

Die ersten Berufsfeuerwehrmänner waren städtische Angestellte und Arbeiter, die nach 1919 durch landesrechtliche Regelungen ins Beamtenverhältnis überführt wurden.

Daneben haben zahlreiche große Industriebetriebe, zum Teil wegen der produktionsbedingten Brandgefahren, eigene Werkfeuerwehren mit haupt- und nebenamtlichen Kräften eingerichtet, die nach Stärke und Ausrüstung den Berufsfeuerwehren kleinerer Städte entsprechen.

Die Entwicklung hat dazu geführt, dass die Haupttätigkeit der Berufsfeuerwehren nicht mehr die Brandbekämpfung ist, sondern die technische Hilfeleistung und vor allem der Rettungsdienst. Weiterhin gewinnen auch die Aufgaben des Umweltschutzes ständig an Bedeutung.

2. Einstellungsvoraussetzungen

2.1 Bildungsvoraussetzungen

Bei Anwärtern des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes müssen mindestens folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

Erfolgreicher Besuch einer Hauptschule und eine für den Feuerwehrdienst förderliche* abgeschlossene Berufsausbildung oder ein als gleichwertig anerkannter Bildungsstand.

2.2 Praktische Tätigkeit

Praktische Tätigkeiten nach Abschluss der Berufsausbildung werden von den Bewerbern für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst nicht verlangt, sind jedoch wünschenswert.

(* insbesondere handwerkliche Berufe, speziell aus dem Bau-, Elektro-, Kfz-, Holz- oder Metallbereich aber auch neue Berufsgruppen wie z.B. Rettungsassistenten, Notfallsanitäter oder Informatiker)

2.3 Sonstige Voraussetzungen

Die Bewerber müssen die allgemeinen Voraussetzungen für die Übernahme in das Beamtenverhältnis auf Widerruf erfüllen. Zum Beamten kann nur ernannt werden, wer

1. Deutscher im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes ist oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der EU besitzt (siehe § 7 Beamtenstatusgesetz - BeamStG), ferner die hinlängliche Beherrschung der deutschen Sprache;
2. die Gewähr dafür bietet, dass er jederzeit für die freiheitliche demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes und der jeweiligen Landesverfassung eintritt;
3. gesund ist, eine volle körperliche Leistungsfähigkeit besitzt und in geordneten wirtschaftlichen Verhältnissen lebt,
4. nach seinen charakterlichen, geistigen und körperlichen Anlagen für die Laufbahn geeignet ist.

3. Auswahlverfahren

Das Auswahlverfahren findet an **zwei Tagen** statt. An einem Tag wird der praktische und körperliche Eignungstest (Sporttest) durchgeführt. Ca. 2 Wochen später findet das schriftliche Testverfahren mit anschließender persönlicher Vorstellungsrunde statt.

Nach Prüfung der Bewerbungsunterlagen und entsprechender Eignung erhält der Bewerber eine Einladung zum Sporttest.

Bei erfolgreicher Teilnahme am Sporttest erhält der Bewerber eine Einladung zur Teilnahme am schriftlichen Testverfahren. Bewerber, die hier erfolgreich teilnehmen, haben die Möglichkeit, im Anschluss an einem persönlichen Vorstellungsgespräch teilzunehmen.

3.1 Schriftlicher Teil (Anlage 1)

Bei den Bewerbern, die an dem schriftlichen Testverfahren teilnehmen, werden folgende Kenntnisse und Fähigkeiten erfasst:

Grundkenntnisse	Grundrechenarten Raumlehre
Intellektuelle Fähigkeiten	Sprachliches Denken Rechnerisches Denken Logisches Denken
Arbeitsverhalten	Arbeitstempo Sorgfalt Ausdauer

Das schriftliche Auswahlverfahren wird von der Stabsstelle Personal und Organisation der Stadt Wesel durchgeführt und dauert ca. 3 Stunden.

Weitere Informationen zum Einstellungstest können Sie der Anlage entnehmen.

Das Ergebnis wird den Bewerbern nach ca. 90 Minuten bekanntgegeben.

3.2 Körperlicher Eignungstest (Anlage 2)

Dieser Eignungstest gliedert sich in zwei Teile.

Im ersten Teil des körperlichen Eignungstestes sind 8 Übungen in einer Sporthalle zu absolvieren. Die Übungen können Sie auch der Anlage entnehmen.

Im zweiten Teil absolvieren die Teilnehmer auf einem Sportplatz einen 50 m Lauf und einen 3.000 m Lauf.

3.3 Praxistest

Nach dem körperlichen Eignungstest sind sogenannte Gewöhnungsübungen durchzuführen.

Zu diesen Übungen gehört neben dem Besteigen einer Drehleiter vor allem die Orientierung in dunklen und unbekanntem Räumen unter Tragen einer Atemschutzmaske. Mit Hilfe dieser Übungen soll erkannt werden, ob der Bewerber unter Höhenangst, Platzangst und Koordinations- oder Orientierungsschwierigkeiten leidet.

4. Ausbildung

4.1 Dauer

Die Dauer der Ausbildung beträgt in NRW derzeit 18 Monate und schließt mit der Laufbahnprüfung für die Befähigung zur Laufbahn des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes ab.

4.2 Ausbildungsgliederung

Die Ausbildung wird durch die Feuerwehrakademie Bocholt durchgeführt.

Die Ausbildung gliedert sich gem. der Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für die Laufbahn des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes im Lande Nordrhein-Westfalen (VAPmD-Feu) in folgende Abschnitte:

Abschnitt	Ausbildungsinhalt		Dauer in Wochen
1	Feuerwehrtechnischer Grundausbildungslehrgang	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Feuerwehrtechnische Grundlagenausbildung ➤ Aufbauausbildung Atemschutzgeräteträger und Maschinist ➤ Aufbauausbildung ABC I ➤ Vertiefungsausbildung Gerätewartung, Motorkettensägenführung (GL), Realbrandausbildung I 	20
2	Rettungssanitäterlehrgang	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Theoretische Rettungssanitäterausbildung ➤ Klinisch-praktische Ausbildung ➤ Praktische Ausbildung in einer Rettungswache ➤ Abschlusslehrgang/Prüfung 	13
3	Feuerwehrtechnische Aufbauausbildung und standortspezifische Zusatzausbildung nach örtlichen Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aufbauausbildung Motorkettensägenführung ➤ Vertiefungsausbildung Realbrandausbildung II, Atemschutzgeräteträger, Maschinisten 	6
4	Feuerwehrtechnisches Wachpraktikum I	Einsatz im Angriffstrupp/Löschzug einschl. paralleler Führerscheinausbildung für Fahrerlaubnisklasse C/CE	12
5	Feuerwehrtechnisches Wachpraktikum II		12
4	Vorbereitungslehrgang und Laufbahnprüfung		4

Während des Vorbereitungsdienstes erhält der Brandmeisteranwärter zu festgesetzten Zeiten Erholungsurlaub.

Während des ersten Ausbildungsabschnittes muss das Deutsche Sportabzeichen und das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen in Bronze erworben werden.

Der Erwerb der Fahrerlaubnisklasse C sowie des Deutschen Sportabzeichens in Bronze und des Rettungsschwimmerabzeichens sind Zulassungsvoraussetzungen für die Teilnahme an der schriftlichen Laufbahnprüfung.

5. Kosten und Einkommensverhältnisse

Kosten für die Ausbildung fallen für den/die Brandmeisteranwärter/in nicht an. Er/Sie erhält während des Vorbereitungsdienstes als Beamter/in auf Widerruf Anwärterbezüge von derzeit ca. 1.164,- EUR, evtl. zuzüglich 1.050 € Anwärtersonderzuschlag.

Nach erfolgreich absolvierter Ausbildung besteht bei guten Leistungen die Möglichkeit der Übernahme in das Beamtenverhältnis auf Probe. Diese kann allerdings nicht garantiert werden und hängt von der personellen und sachlichen Situation innerhalb der Feuer- und Rettungswache Wesel zum Ausbildungsende ab.

Bei einer Übernahme als Beamter/in auf Probe werden Bezüge nach der Besoldungsgruppe A7 gezahlt. Daneben können verschiedene Zulagen gewährt werden.

6. Bewerbungen

Bewerbungen sind mit den üblichen Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse zu richten:

Stadt Wesel
Team Personal und Organisation
Kleber-Tor-Platz 1
46483 Wesel

7. Weitere Informationen

Ihre Ansprechpartner sind:

Herr Thomalla
0281 / 203 2243

Mitarbeiter in der Stabsstelle Personal und Organisation der Stadt Wesel

Herr Hegering
0281/ 1634 201

Stellv. Fachbereichsleiter Feuerwehr und Rettungsdienst

Schriftlicher Test

Das StudienInstitut Niederrhein führt im Auftrag der Stadt Wesel das schriftliche Auswahlverfahren um einen Ausbildungsplatz im **mittleren feuerwehrtechnischen Dienst** durch.

Das Testverfahren erfasst folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:

- a) räumliches Denken:
 - Raumlehre (**ohne Taschenrechner**)
(z.B. Flächen- und Winkelberechnung)
 - Figurenerstellung

- b) mathematisches und logisches Denken:
 - mathematisches Denken (**ohne Taschenrechner**)
(z.B. Grundrechenarten, Bruch- und Prozentrechnung, Textaufgaben)
 - logisches Denken
(z.B. Figuren- und Zahlenreihen)

- c) Arbeitsverhalten:
 - Arbeitstempo
(z.B. Figuren- und Wortvergleich)
 - Arbeitssorgfalt
(z.B. Zahlenpyramide)
 - Ausdauer

Das schriftliche Auswahlverfahren wird nach ca. 3 Stunden beendet sein.

Das Ergebnis des schriftlichen Auswahlverfahrens wird den Bewerberinnen / Bewerbern nach ca. 90 Minuten bekannt gegeben.

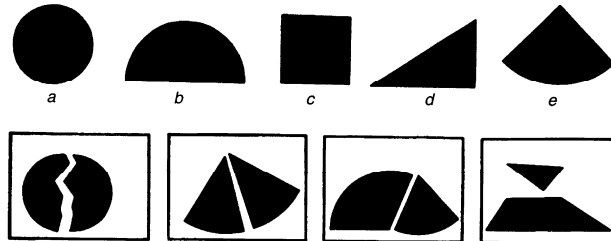
Beispielaufgaben

(Hinweis: Die aufgeführten Beispiele können in dieser oder ähnlicher Form im Testverfahren vorkommen)

Jede Aufgabe zeigt eine der vorgegebenen Figuren in mehrere Stücke zerschnitten.

Sie sollen herausfinden, welche von den vorgegebenen Figuren a, b, c, d, e man durch Zusammenfügen der einzelnen Stücke herstellen kann, ohne dass Ecken überstehen oder Raum zwischen den Stücken bleibt.

Den Buchstaben, der die gefundene Figur kennzeichnet, markieren Sie in Ihrem Antwortbogen, z.B.:



Wenn man die Stücke des ersten Kastens zusammensetzt, ergibt das die Figur a). Deshalb ist auf Ihrem Antwortbogen unter Beispiel 07 das a markiert.

Die Stücke des nächsten Beispiels ergeben die Figur e.

Das dritte Beispiel ist Figur b, während das vierte Beispiel die Figur d ergibt.

Die folgenden Aufgaben sind im Prinzip ähnlich zu lösen wie die Zahlenreihen: Links befinden sich jeweils vier Figuren. Ihre Reihenfolge unterliegt einem Gesetz. Ist dieses Gesetz erkannt, kann aus den fünf Lösungsvorschlägen leicht diejenige Figur herausgefunden werden, die als nächste in die Reihe der vier Figuren gehört.

Ein Beispiel soll zeigen, was gemeint ist:



Der Strich hebt sich in jeder der vier Figuren um den gleichen Betrag im Vergleich zur Stellung in der vorhergehenden Figur. Als die gesuchte fünfte Figur kommt von den Lösungsvorschlägen A, B, C, D, E nur B in Frage, weil der Strich nun senkrecht stehen muss, wenn er sich wieder um den gleichen Betrag heben soll.

Beispiel I

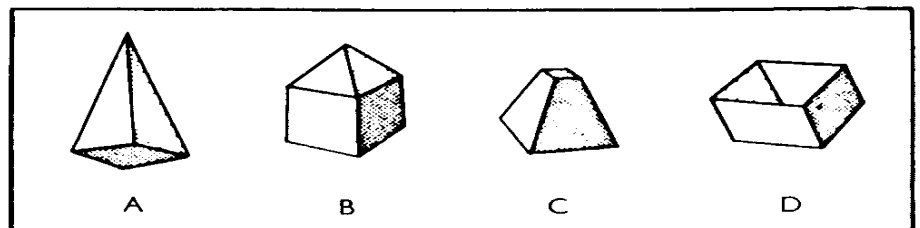
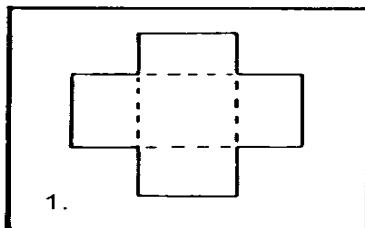
1 kg Orangen kostet 0,98 €. Was kosten 10 kg?

Die Lösung 9,80 ist bereits auf dem Strich vor dem €-Zeichen oben über der dritten Spalte eingetragen. Beachten Sie die Bezeichnung €! Sollte jemand mit Cent gerechnet haben, muss er sein Ergebnis umrechnen. Das gleiche gilt auch für Aufgaben mit anderen Maßeinheiten.

Beispiel II

6 Pferde fressen 30 kg Hafer. Wieviel fressen 10 Pferde?

A) 75 kg B) 60 kg C) 55 kg D) 50 kg E) 40 kg



Links (Abbildung 1) sehen Sie eine Vorlage. Die gestrichelten Linien zeigen an, wo die Vorlage eingeknickt (gefaltet) werden soll. Rechts sind vier Figuren abgebildet. Es ist offensichtlich, dass nur die mit D bezeichnete Figur aus der Vorlage 1 entstanden sein kann. Daher ist „D“ zu markieren.

Körperlicher Eignungstest

Dieser Eignungstest gliedert sich in zwei Teile.

Der erste Teil besteht aus einem 50 m Lauf und einem 3.000 m Lauf.

Im zweiten Teil des körperlichen Eignungstestes sind 8 Übungen in der Sporthalle zu absolvieren. Die Übungen können Sie auch der Anlage entnehmen.

Praxistest

Hierbei sind sogenannte Gewöhnungsübungen durchzuführen.

Zu diesen Übungen gehört neben dem Besteigen einer Drehleiter vor allem die Orientierung in dunklen und unbekanntem Räumen unter Tragen einer Atemschutzmaske.

Mit Hilfe dieser Übungen soll erkannt werden, ob der Bewerber unter Höhenangst, Platzangst und Koordinations- oder Orientierungsschwierigkeiten leidet.

Körperlicher Eignungstest Feuerwehr NRW

Stand 14.03.06
klos

Name, Vorname: _____

Startnummer:

Datum: _____

Übung 1: Balkenübung (2 V)

1. Erste Balkenhälfte vorwärts gehen

2. Drehung um 180°

3. Zweite Balkenhälfte rückwärts gehen

Übung 5: Kombinierte Übung (1 V)

1. Pferdsprung aus kurzem Anlauf

2. Kriechen durch Kastenteil

3. 3 Rollen v orwärts


4. Slalomaufstieg Sprossenwand

5. Zurücklaufen und wiederholen

Max. Zeit: 2:00 Min

Note


Übung 2: Fünfersprung (2 V)



Mindestweite 12.00 m

Note


Übung 6: Wechselsteigen (1 V)



Max. Zeit 0:30 Min.

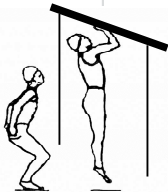
Note

Übung 3: Liegestütz (1 V)



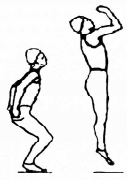
Note

Übung 7: Klimmzüge (1 V)



Note


Übung 4: Vertikal - Sprungtest (2 V) cm



Sprunghöhen-Differenz mindestens 45 cm

Note

Übung 8: Sitzhocke (1 V)



Mindestzeit: 1:30 Min.